

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 07/2016

Dynamikverlust

Konjunktur lässt trotz Exportzuwachs nach.

Wirtschaftsindikatoren aus dem Ausland deuten auf eine Abschwächung der Konjunktur hin. Auch der WIFO-Konjunkturtest zeigt eine leichte Zunahme der Skepsis unter den heimischen Unternehmen. Davon scheint vorerst allerdings weniger die konjunkturrempfindliche Sachgütererzeugung als vielmehr der Dienstleistungsbereich betroffen zu sein. Vor allem die Tourismusunternehmen beklagten im Jänner einen wetterbedingt schlechten Geschäftsgang. Nach ersten Berechnungen wuchs Österreichs Wirtschaft bis Ende 2015 relativ konstant. Das Wachstum verstärkte sich von real 0,2 Prozent gegenüber der Vorperiode im ersten Quartal auf 0,3 Prozent im vierten Quartal. Insgesamt ergibt sich für 2015 ein Anstieg des BIP von real 0,9 Prozent. Belastend wirkte 2015 die Schwäche



Der Export ist in Österreich weiterhin wichtigster Faktor für Wirtschaftswachstum.

sowohl des Konsums der privaten Haushalte als auch der Bruttoanlageinvestitionen. Der Export trug auch 2015 zum Wachstum der Wirtschaft bei und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent.

www.wifo.ac.at

Inhalt

Fainess für die Stahlbranche	02
Rekordzahlen bei BW Messen	03
Exportgarantien für den Iran	04
Naturschutz-App GiveGreenly	04
Ausgezeichnetes LightGlass	06

Wissen Sie schon, dass ...

Panasonic

nicht nur Relais, sondern auch Mikroschalter mit Schutzklasse IP67 im Programm führt?

Weitere Einblicke geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch!

Tel.: +43/2236/268 46
info.pewat@eu.panasonic.com
www.panasonic-electric-works.at

Anzeige

Fokus

Rekordwachstum in Äthiopien

Hohe Investitionen am Horn von Afrika.

Die Wirtschaft in Äthiopien ist im vergangenen Jahr um 8,7 Prozent gewachsen und damit in ganz Afrika unangefochtener Spitzenreiter. Für das laufende Jahr prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 8,1 Prozent. Die Dynamik der äthiopischen Volkswirtschaft ist beachtlich. Weltweit kann sich nur Papua-Neuguinea mit 12,3 Prozent über einen noch stärkeren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts freuen. Die Wirtschaftsleistung ist in erster Linie auf die hohen Staatsausgaben zurückzuführen. Die Regierung des ostafrikanischen

Landes investiert verstärkt in Infrastrukturprojekte und errichtet Industriegebiete, Fabrikanlagen und Hochspannungsleitungen. Weltweit gehört das Land am Horn von Afrika nach wie vor zu den Ärmsten der Armen und ist deshalb auch Schwerpunktland der Entwicklungshilfe zahlreicher Industrienationen. Nichtsdestotrotz hat Äthiopien in den vergangenen Jahren herzeigbare Erfolge erzielt. Kindersterblichkeit und extreme Armut konnten reduziert und Fortschritte in den Bereichen Bildung und Gesundheit gemacht werden.

Ihre EXPORT today-Redaktion

wko.at/aussenwirtschaft/et

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Fairness für Stahlbranche

EU muss faire, stabile und ausgewogene Wirtschaftsbeziehungen mit China sicherstellen.

Aktuell stehe die europäische Stahlindustrie, aufgrund von Überkapazitäten und Preisverfall, ausgelöst durch Überkapazitäten und staatliche Preisstützungen aus China auf dem internationalen Markt unter starkem Druck, „was zu einem wachsenden Arbeitsplatzabbau und zur Schließung von europäischen Produktionsstätten führen könnte“, betonte der Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), Mag. Christoph Neumayer. Entscheidend sei im Hinblick auf die zukünftigen wirtschaftlichen Beziehungen mit China bei der Frage nach der Anerkennung des Marktwirtschaftsstatus der Volksrepublik die Kriterien fairer Handelsbedingungen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Europäische Kommission muss ihren Fokus viel stärker auf die globale Konkurrenzfähigkeit der Europäischen In-

dustrie richten – etwa im Bereich der energieintensiven Industrie“, so Neumayer.

„Impact Assessment“

„Die Europäische Kommission hat im Jänner entschieden, ihre Stellungnahme bezüglich des Marktwirtschaftsstatus bis zum Sommer 2016 zu verschieben. Bis dahin soll eine Analyse über die möglichen Folgen der Anerkennung vorgenommen werden. Als IV begrüßen wir eine eingehende Analyse für eine weitere Klärung der Auswirkungen. Zudem ist es erfreulich, dass im Zuge des ‚Impact Assessments‘ auch die europäische Industrie aktiv einbezogen werden soll“, so der IV-Generalsekretär, der darüber hinaus auf die Ankündigung der EU-Kommission verwies, drei neue Anti-Dumping-Untersuchungen gegen Stahlim-



Mag. Christoph Neumayer ist für handelspolitische Schutzmaßnahmen.

porte aus China aufnehmen zu wollen. Gleiches müsse jedoch auch für warm-gewalzte Stahlprodukte gelten. „Vor allem aber ist die EU nun gefordert, den ins Stocken geratenen Prozess zur Überarbeitung der handelspolitischen Schutzmechanismen fortzusetzen. Denn wenn wir faire Wettbewerbsbedingungen für Europas Industrie garantieren und damit letztlich heimische Arbeitsplätze schützen wollen, brauchen wir dazu effektive Instrumente“, schloss Neumayer.

www.iv-nef.at

DB SCHENKER

Delivering solutions.



Unsere **Iran-Hotline:**
Ihr Business-Vorteil
für die Zukunft.

Sie planen Geschäfte im Iran? DB Schenker möchte Sie bei Ihrem Vorhaben unterstützen und Ihnen einen Vorsprung ermöglichen: zeitlich, räumlich sowie informativ.

Schon jetzt haben wir einen kompetenten Partner im Iran, der vor Ort für alle logistischen Aufgaben bereit steht. Zudem beantwortet ein DB Schenker-Expertenteam in Österreich Ihre Fragen rund um das Thema Iran.

Hotline **+43 (0) 5 7686-400400**
Live-Chat **www.dbschenker.com/at**



BVV Messen versprechen Rekordzahlen

Der Messekalender für 2016 bringt auch diesmal Fachmessen (u.a. Fashion, Elektrotechnik und der Motosalon), die auf großes Interesse der Aussteller sowie Fachbesucher stoßen.

Mit einer Wachstumsrate von 4,5 Prozent gehörte die tschechische Wirtschaft 2015 zu den am schnellsten wachsenden Ökonomien der EU-Länder. Die Wirtschaftsdynamik spiegelte sich auch in einer erhöhten Messebeteiligung inländischer Firmen an internationalen Fachmessen wider. Die makroökonomische Prognose rechnet angesichts der sich belebenden Wirtschaft mit einem Anstieg des Geschäftsvolumens tschechischer Unternehmen sowohl bei Ein- als auch Ausfuhr von qualitativ hochwertigen Waren.

Messe-Highlights 2016

Fashion und Lederware, Elektrotechnik, nach einem Jahr Pause Nahrungsmittel und Nahrungsmittelverarbeitung, Landwirtschaftsmaschinen und der Maschinenbau sowie andere spezialisierte Industriezweige wie Gusstechnologien, Kunststoffherzeugung, Schweißen und Oberflächenbehandlung – das sind die wichtigsten Themenbereiche des Jahres 2016 für die Messe Brunn. Dazu kommt der Motosalon, der in diesem Jahr in Brunn stattfindet.

Noch im Februar finden die Internationalen STYL / KABO Fashion- und Lederwaremesse und die SALIMA Food Fair statt. Die KABO bietet den Einzel- und Großhändlern aus den mittel- und osteuropäischen Ländern die Möglichkeit, eine breite Palette an Bekleidung, Modewaren und Ledererzeugnissen zu präsentieren.

Bei der SALIMA Food Fair werden Verarbeitungsmaschinen und -technologien für die Nahrungsmittelindustrie, Mühlen- und Bäckereieinrichtungen sowie Einrichtungen für Restaurants und die Hotellerie angeboten. Ergänzt durch Lebensmittelprodukte, alkoholfreie Getränke sowie Wein bietet diese Fachmesse eine exzellente Plattform zur Präsentation heimischer und ausländischer Erzeugnisse.

Die parallel laufende Fachmesse für Druck und Verpackung EMBAXPRINT rundet dieses Messegefüge mit Nahrungsmittelthematik ab.



Auch heuer stoßen die Brünner Messen bei in- und ausländischen Ausstellern und Besuchern auf großes Interesse.

Ausstellungen im März und April

Mit dem MOTOSALON und der alljährlichen Fachmesse für Elektronik und Elektrotechnik AMPER im März bieten mehr als 600 Firmen der Elektrobranche ihre Produkte und Lösungen an.

Zu den Highlights des Brünner Messekalenders 2016 gehört außer der MSV Maschinenbaumesse die Internationale Messe für Landwirtschaft TECHAGRO. Diese größte Agrarmesse in MOE betreut neben Landmaschinen und -technik auch die Veterinärmedizin, erneuerbare Energiequellen in der Land- und Forstwirtschaft und alles für Jäger und Förster. Im April stehen die Fachmessen zum Thema Bauen und Wohnen auf dem Messekalender.

Flaggschiff der Brünner Messe

Die Internationale Maschinenbaumesse MSV steht seit mehr als einem halben Jahrhundert im Zentrum des Brünner Messekalenders. Zeitgleich mit der MSV finden Anfang Oktober auch die Fachmessen IMT, PLASTEX, PROFINTECH, WELDING

und FOND-EX IMT statt. In diesem Jahr werden sich mehrere Dutzend chinesische Firmen bei der MSV präsentieren, da China zum Partnerland der Messe geworden ist.

Made in Austria

Die Präsenz österreichischer Aussteller und Besucher bei den Brünner Messen bleibt über die letzten 5 Jahre relativ stabil. Nach Deutschland und der Slowakei liegt Österreich gemeinsam mit Polen an der dritten Stelle in der Tabelle der ausländischen Aussteller, wobei die tatsächliche Präsenz von Österreich wesentlich grösser ist, da viele österreichische Firmen durch ihre CZ-Tochterfirmen oder CZ-Vertriebspartner vertreten werden. In der Struktur der österreichischen Aussteller bilden die Klein- u. Mittelbetriebe die Mehrheit, denen der Messen-Organisator unter der Bezeichnung „Mit einem Klick zur Messe“ kostengünstige All-Inklusive-Lösungen anbietet. Gefragt werden auch die von der WKO unterstützten Gruppenbeteiligungen. <

www.bvv.cz/de

Exportgarantien für Iran

BMF und OeKB geben die Wiederaufnahme der Deckung für Irangeschäfte bekannt.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) und die Oesterreichische Kontrollbank (OeKB) haben heute die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme der Absicherung von Exportgeschäften und Auslandsinvestitionen in den Iran geklärt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Atomverhandlungen stehen österreichischen Unternehmen die Instrumente des Exporthaftungsverfahrens wieder zur Verfügung.

Für die heimische Exportwirtschaft war der Iran immer ein wichtiger Handelspartner. Ab sofort können unter bestimmten Voraussetzungen wie beispielsweise dem Vorliegen von Sicherheiten iranischer Banken oder Staatsgarantien wieder Exportgarantien ausgestellt werden. Die vollständige Normalisierung der Deckungsmöglichkeiten hängt von der Bezahlung der Überfälligkeiten des Irans gegenüber Österreich, die in der Zeit der Sanktionen angefallen sind, ab.

Chancen für Exportwirtschaft

Für die österreichische Exportwirtschaft ergeben sich vielfältige Chancen. Das Land bietet mit einer Bevölkerung von 80 Mio. Menschen ein enormes Potential. Als Folge der Sanktionen ist der Bedarf an Investitionen in die Infrastruktur groß. Mittelfristig wird mit einem jährlichen Wirtschaftswachstum von rund 4 % gerechnet.

Österreichisches Exporthaftungsverfahren Das staatliche Ausfuhrförderungsverfahren bietet im Wege der Exporthaftungen (Garantien und Wechselbürgschaften) vielfältige Absicherungsmöglichkeiten von Exportgeschäften und ermöglicht attraktive Finanzierungen von Auslandsaktivitäten. Somit werden Unternehmen vor möglichen Risiken bewahrt und Investorinnen und Investoren bei ihren Auslandsaktivitäten begleitet. Die Oesterreichische Kontrollbank ist seit 1950 als Bevollmächtigte der Republik Österreich mit der banktechnischen Behandlung von Haftungsübernahmen des Bundes betraut.

Über die OeKB

Die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB) ist Österreichs zentraler Finanz- und Informationsdienstleister für Exportwirtschaft und Kapitalmarkt. Ihre speziellen Services stärken den Standort Österreich und unterstützen die Wirtschaft im globalen Wettbewerb. Die vielfältigen Dienstleistungen stehen Unternehmen und Finanzinstitutionen sowie Einrichtungen der Republik Österreich zur Verfügung. Die OeKB handelt sektorübergreifend, zentral, neutral und in Übereinstimmung mit ihrer Nachhaltigkeitspolitik. Das 1946 gegründete Spezialinstitut steht im Eigentum von Kommerzbanken mit Sitz in Österreich. <

www.oekb.at



Der Iran wird in die OECD-Länderkategorie 7 (hohes Risiko) klassifiziert.



Der Orang-Utan: Symbolisch steht er für viele Tierarten, die durch die Zerstörung ihrer Lebensräume akut vom Aussterben bedroht sind.

GiveGreenly

Die Naturschutz-App GiveGreenly setzt auf Crowdfunding.

In atemberaubendem Tempo zerstört der Mensch unberührte Naturräume. Täglich schreitet das Artensterben voran. Das Gründer-Team um Bernhard Sengstschmid und Christof Heimhilcher bietet mit seiner App-Idee GiveGreenly direkte und schnelle Hilfe für Projekte, die sich z.B. für Regenwaldschutz oder für bedrohte Tierarten einsetzen. Über die App GiveGreenly spenden User spontan und einfach einen kleinen Betrag für ein konkretes Naturschutzprojekt. Dafür bekommen sie Gutscheine von Partnerfirmen der App. So kann jeder App-User mobil mit wenigen Klicks dringende Projekte unkompliziert, direkt und transparent unterstützen.

Weltweite Notfallhilfe

„Wer die Crowdfunding Kampagne von GiveGreenly unterstützt, arbeitet an einem Werkzeug mit, das weltweit als Notfallhilfe für dringende Naturschutzprojekte eingesetzt werden kann“, sagt Sengstschmid. GiveGreenly bietet dabei vollständige Transparenz und dokumentiert ausführlich, was mit dem Spenden passiert. Bis 31. März können Interessierte den Start von GiveGreenly unterstützen und sich dabei eine von vielen Belohnungen aussuchen. <

www.startnext.com/givegreenly



CARE®

70 Jahre CARE-Paket
Hilfe – damals wie heute



EINE NACHHALTIGE, HUMANITÄRE IDEE - DAS CARE-PAKET

Nach dem Zweiten Weltkrieg lagen große Teile Österreichs in Trümmern, die Menschen hungerten. Umso wichtiger waren die **über eine Million CARE-Pakete**, die im ganzen Land verteilt wurden.

Das erste CARE-Paket wurde 1946 in Österreich übergeben. Bis 1955 wurden eine Million CARE-Pakete im damaligen Wert von 9,9 Millionen US-Dollar verteilt. Damit konnte die größte Not der hungernden Bevölkerung gelindert werden. Durchschnittlich hat jede/r 7. ÖsterreicherIn von einem CARE-Paket profitiert.

Hilfe zur Selbsthilfe

CARE bedachte auch die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs: zum Beispiel mit dem CARE-Saatgutprogramm.

Heute ist CARE bei Katastrophen und in Krisenzeiten durch seine Niederlassungen auf der ganzen Welt in der Lage, rasch und effizient zu helfen. **CARE stellt Lebensmittel und Notunterkünfte zur Verfügung, bietet aber auch psychosoziale Beratung und Ausbildung an.** CARE bezieht die Betroffenen in die Hilfsmaßnahmen ein und gibt ihnen so möglichst bald ein Stück Selbstständigkeit zurück. Nach großen Katastrophen bleibt CARE meist jahrelang in der betroffenen Region, um beim Wiederaufbau zu helfen.




CARE-Paket-Empfängerin
Christa Chorherr



„Es war ein sehr kalter Winter 1945/46. Weil ich tuberkulosegefährdet war, bekam ich CARE-Pakete. Mit Kakao! So etwas hatten wir schon ewig nicht gehabt. Ich war glücklich und stolz, ein so herrliches Paket bekommen zu haben. Ich hoffe, dass CARE-Pakete heute Kindern weltweit ebensolche Freude bereiten wie uns damals.“
Christa Chorherr, Wien

WERDEN SIE CARE-PARTNER Verschicken Sie ein CARE-Paket

Für Unternehmen bietet CARE vielfältige **Kooperations- und Sponsoring-Möglichkeiten**. Kontaktieren Sie uns und gemeinsam erarbeiten wir eine Kooperation, die genau zu Ihrem Unternehmen passt. Unternehmen unterstützen unsere Arbeit mit finanziellen Mitteln, Sachspenden, Nothilfe-Patenschaften, MitarbeiterInnen-Aktionen, im Rahmen von Kommunikations-Partnerschaften sowie KundInnen und Partner-Aktionen.

Zahlreiche Unternehmen haben zum Erfolg von CARE und unseren Projekten beigetragen und setzen mit ihrem Namen ein Zeichen für **gesellschaftliches und soziales Engagement**.

Kontakt: Mag. Eva Stockhammer, Corporate Relations
E-mail: eva.stockhammer@care.at



2015 kamen die Projekte von **CARE International** mehr als **72 Millionen Menschen** zugute. **CARE Österreich** hat im vergangenen Jahr über **50 Projekte** weltweit betreut. www.care.at



#Run4CARE
@Vienna City Marathon
10. April 2016
www.care.at



LightGlass erneut ausgezeichnet

Die Technologie ALED Daylight des Wiener Smart Glass Technologieunternehmens wurde im Rahmen der Verleihung des German Design Award in Frankfurt als wegweisend gewürdigt.

Mit der Verleihung der Auszeichnung im Rahmen der Messe „Ambiente 2016“ in Frankfurt wurde das Wiener Technologieunternehmen LightGlass innerhalb kurzer Zeit bereits zum zweiten Mal für seine Technologie ALED Daylight – das selbstleuchtende Glas – ausgezeichnet. Der German Design Award zählt zu den anerkanntesten Designwettbewerben weltweit und genießt weit über Fachkreise hinaus hohes Ansehen. Schon im Dezember 2015 gewann das Wiener Unternehmen den internationalen Iconic Award in der Hauptkategorie „Product“ mit der Auszeichnung „Best of Best“.

Die patentierte Technologie des selbstleuchtenden Glases erlaubt es, Licht auf völlig neue Art und Weise in bestehende Glasarchitektur zu integrieren. Damit werden für eine Vielzahl von Anwendungen und Produkten neue Beleuchtungsmöglichkeiten geschaffen. Der Designmehrwert platziert das Licht dort, wo wir es gewohnt sind: als Fenster, als Trennwand, als Glaselement im Innen- und Außenbereich.

Die LightGlass Technology GmbH befindet sich mit dieser weiteren Auszeichnung in hochkarätiger Gesellschaft. Unternehmen wie Zumtobel, Schüco oder Dorma zählen zu den Preisträgern der letzten Jahre.

Begründung der Jury

„ALED Daylight ist ein selbstleuchtendes Glas, das als künstliches Fenster neue Möglichkeiten der Raumbelichtung und Tageslichtsimulation eröffnet. ALED zeichnet sich durch vollkommene Transparenz und komplett homogene Beleuchtung aus. Entwickelt für Räume mit wenig oder keinem natürlichen Tageslicht oder für Räume mit sehr speziellem Lichtbedarf. Das System ist mit allen gängigen Haussteuerungssystemen oder per App steuerbar.“

Über den German Design Award:

Der German Design Award ist der internationale Premium-Preis des Rats für Formgebung. Sein Ziel: einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken, zu präsentieren und



Paul Brettschuh, CEO LightGlass, ist stolz auf seine preisgekrönte Technologie.



auszuzeichnen. Jährlich werden daher hochkarätige Einreichungen aus dem Produkt- und Kommunikationsdesign prämiert, die alle auf ihre Art wegweisend in der internationalen Designlandschaft sind. Der 2012 initiierte German Design Award zählt bereits heute zu den anerkanntesten Designwettbewerben weltweit und genießt weit über die Fachkreise hinaus hohes Ansehen. Der Wettbewerb stellt höchste Ansprüche an die Preisträger: Durch das einzigartige Nominierungsverfahren werden nur solche Produkte und Kommunikationsdesignleistungen zur Teilnahme eingeladen, die nachweislich durch ihre gestalterische Qualität herausragen. Eine internationale Experten-Jury befasst sich ausführlich mit allen Nominierungen.

Über LightGlass:

Die LightGlass Technology GmbH wurde 2014 gegründet. Das Wiener Unternehmen entwickelt und lizenziert visionäre Smart Glass Technologien für die internationale

Industrie, wie selbstleuchtendes Glas in Tageslichtqualität und Glas mit integrierten technischen Modulen. Das Technologieunternehmen ist spezialisiert auf Smart Glass sowie technische Glaslösungen für den Architekturbereich. Die weltweit patentierten Technologien werden an führende Unternehmen vergeben, die in den Bereichen Glas und Licht, aber auch in den Bereichen Fenster, Türen, Hospitaltechnik, Aufzüge, Trennwände, Trockenbau, Fassaden sowie Shopfitting für Retailer tätig sind. Neben dem Angebot eines breiten Technologieportfolios entwickelt LightGlass auch exklusiv kundenspezifische Spezialanwendungen für internationale Großunternehmen. LightGlass Technologien haben weltweite Alleinstellungsmerkmale und sind dafür mehrfach international ausgezeichnet worden. Zuletzt wurde LightGlass im Dezember 2015 unter knapp 600 Einreichungen mit dem mit Iconic Award 2015 in der Kategorie „Best of Best“ prämiert.

www.lightglass.net

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.